



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

547 (26.11.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-392205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-392205)

Nieu Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckersadresse: Täglich 2 mal außer Sonntag, Belegstelle: ...
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: ...
Postfach-Konto: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: ...
Postfach-Konto: ...

Druckersadresse: ...
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: ...

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 26. November 1936

147. Jahrgang — Nr. 547

Die Durchführung des deutsch-japanischen Vertrages

Japanische Gesetzesmaßnahmen

Energisches Vorgehen gegen den Kommunismus in Japan und Nordchina

Wasserkreislauf des DAB)
— Tokio, 26. November.
Die Agenten Tokio mitteilen, haben verschiedene Maßnahmen zur Durchführung des deutsch-japanischen Abkommens in Japan bereits ergriffen. Es sei vor allem an eine verstärkte Überwachung kommunistischer Umtriebe zu erwähnen, die sich auch an die Abänderung von Gesetzen gebunden, wobei man sich verstärkte Einwirkungsmöglichkeiten auf die parlamentarischen Kreise in Japan verschafft. Man nimmt an, daß sich diese Maßnahmen auch auf Nordchina und die nordchinesischen Gebiete erstrecken dürften, wo, wie Tokio hervorhebt, eine besonders strenge Überwachung des Kommunismus notwendig sei.

Unverständnis in London

— London, 26. November.

Die Meinungen der Londoner Morgenblätter zum deutsch-japanischen Abkommen scheinen sich teilweise in schärferer, teilweise in milderer Form dem deutsch-japanischen Abkommen ab.

Die Times hält die Bildung eines deutsch-japanischen kommunistischen Blocks für bedauerlich und überflüssig und erklärt, daß England sich überhaupt nicht an dem Abkommen zwischen Deutschland und Japan beteiligen werde. Im übrigen sei in dem Verhalten der Times betont, daß man sich nicht an dem Abkommen beteiligen werde, bis man sich mit ihren eigenen Waffen geschlagen habe.

Die Times' ist schließlich noch dem Wunsch Ausdruck, daß Sowjetrußland endlich seine Wahlrecht abgeben möge.

Der Daily Telegraph meint, daß das deutsch-japanische Abkommen eigentlich kaum allgemeine Interesse verdient. Wenn beide Länder den Bolschewismus bei sich bekämpfen wollten, so können sie vom praktischen Standpunkt aus, so wenig wie die Sowjetunion, die beiden Länder einander als Verbündete zu wählen. Die beiden Länder sind sich gegenüber über die Regierung, die zu handeln vermag. Wenn aber der neue Vertrag gegen Sowjetrußland nur bedeuten sollte, daß keine Herrschaft in seinen Händen sowohl im Osten wie im Westen besteht, so sei die Bereitschaft, ihn zu unterschreiben, wohl nicht größer als die Bereitschaft, ihn zu unterschreiben. Sowjetrußland müsse sich darüber klar sein, daß die anderen Nationen sich dem Bolschewismus nicht an den Händen halten.

Die Morningpost meint, daß der Vertrag zwischen die erste diplomatische Frucht des Münchener Parteitages sei, obwohl Deutschland nicht den wahren Grund habe, die kommunistische Drohung zu fürchten. Das Blatt verweist dann auf die Aufregung in China, wobei es erklärt, England werde bei einer Verhängung des Kommunismus sich nicht in einen Weg lassen, das in erster Linie zur Förderung der Interessen anderer aufgelegt worden ist.

Delbos zum deutsch-japanischen Abkommen

— Paris, 26. November.
In den Ausführungen des französischen Außenministers Delbos vor dem französischen Ministerparlament ergänzte, daß Delbos sich mit lebhaftester Befürwortung über den Beschluß der Sowjetregierung äußerte den Angewiesenen Stellung zu begeben. Die Regierung hoffe, daß diese Maßnahmen zur Vermeidung zwischen Berlin und Moskau beitragen werden. Leider könne der deutsch-japanische Vertrag, so erklärte Delbos abschließend, nicht als Vorzeichen gelten zur Schaffung einer günstigen Atmosphäre. Dieses eindeutig auf weltanschaulichen Grundlagen aufgestaute Abkommen trage kein zweifelsfrei Rechnung, den den Interessen abzugeben, so es die allgemeinen weltlichen Konfliktlösungen nicht noch durch mehr oder weniger kontraktive Konfliktlösungen verdrängt würde.

Große Beachtung in Polen

— Warschau, 26. November.
Die Unterzeichnung des deutsch-japanischen Vertrages wird von der gesamten polnischen Presse in der Bedeutung des Ereignisses entsprechend

Weise gemeldet und der Vertrag vielfach als sensationell bezeichnet.
An eigenen Stellungnahmen liegen vorerst nur die Meldungen der Berliner Reichsblätter der politischen Blätter vor. So heißt es in der „Tagen Post“, das neue Abkommen bedeute in dem Augenblick, in dem Deutschland und Italien energisch gegen ein Eingreifen der Komintern in Spanien vorgehen, in der Hand der deutschen Diplomatie einen wichtigen Trumpf gegen Moskau.

Amerikas Interessen nicht berührt

— Washington, 26. November.
Nach Veröffentlichung des Inhalts des deutsch-japanischen Abkommens wurde der stellvertretende Staatssekretär des Außenministeriums, Moore, sofort von Pressevertretern gefragt, was die amerikanische Regierung über diesen Schritt denke.
Moore erwiderte, daß, soweit er es übersehen könne, irgendwelche amerikanischen Interessen durch das Abkommen nicht berührt würden und ein Kommentar sich daher erübrige. Die in diesem Abkommen seit Tagen zum Ausdruck gebrachte Bereitschaft wird im Staatsdepartement nicht geteilt. Man heißt die Dinge sehr ruhig an und glaubt nicht an irgendwelche Verwicklungen.

Gestörte Volksfront-Freundschaft

Generalstreikpläne der französischen Kommunisten? — Neue Lohnforderungen

— Paris, 26. November.
In den Bandelungen der Kammer vertrieben sich gestern das Gerücht, daß die kommunistische Partei einen neuen Vorstoß gegen die Regierung Léon Blum plane. Man glaubt sogar begreifen zu können, daß die Kommunisten nicht über Lust hätten, für Anfang oder Mitte Dezember den Generalstreik in Frankreich zu erklären. Gewisse anglische Gemüter sagten dem Blum, daß die Kommunisten dabei auch einen Fußfaß für die Einrichtung der Diktatur des Proletariats unternehmen könnten.

Wenn man nun auch diesen außerordentlichen Gerüchten, die von einem Teil der Presse unter allem Vorbehalt wiedergegeben werden, nur mit Vorsicht Glauben schenken darf, so liegt jedenfalls fest, daß die Beziehungen zwischen den Kommunisten und den anderen Parteien der Volksfront wieder einmal recht gespannt geworden sind. Neben den außenpolitischen Streitigkeiten der Kommunisten haben sich die innenpolitischen Beziehungen verschärft. In alle Berichte seit einigen Tagen der Generalstreik der Metallarbeiter, die auf Auslösung der Kommunisten eine neue Lohnforderung von 15 u. 6 fordern, um die Preissteigerung seit der Frankfurter Erklärung, die bekanntlich von der Regierung immer abgelehnt und abgelehnt werden ist, anzuschließen.

In mehreren Schwerindustriebetrieben in der Gegend von Nancy, die, nebenbei bemerkt, für die nationale Verteidigung arbeiten, ist auch eine wilde Streikbewegung ausgebrochen. Heute tritt nun in Paris der Generalstreik der Metallarbeitergewerkschaften zu einem Kongress zusammen. Der Verband, der annähernd 700.000 Mitglieder zählt, steht, wie schon der revolutionäre Streik im Juni gezeigt hatte, ausschließlich unter dem Einfluß der Kommunisten. Es ist also nicht unmöglich, daß dieser Gewerkschaftskongress ebenfalls eine feindliche Kundgebung gegen die Regierung werden könnte.

Nach der Beilegung des Innenministers Solange ist es darüber hinaus zwischen den Kommunisten und Kommunisten zu einigen Auseinandersetzungen gekommen. Die Kommunisten werden ihren kommunistischen Parteivorsitzern vor, daß sie die Transaktionsbedingungen für Solange des, entgegen ihren formellen Zusagen, für eine Demonstration zugunsten des roten Spaniens mitwirken hätten. Weiter haben sie, wie das „Journal“ berichtet, recht übel vermerkt, daß die Kommunisten in ihrer offiziellen Forderungsbroschüre auch den Abgeordneten Fiorand seine Mitarbeiterschaft ließen, der bekanntlich seit Jahren den Innenminister Solange wegen seiner Haltung während des Artois befehligt hatte.

Das neue französische Preisgesetz

— Paris, 26. November.
Das neue Preisgesetz, das am Donnerstag in der Kammer eingebracht wird und am kommenden

Der Verteidigungsausschuß von Madrid



Der neue Verteidigungsausschuß bei seiner letzten Tagung unter General Mola im Kriegsmuseum (Vorfotograf, W.).

England und der Bolschewismus

— London, 26. November.
Der Vortag zur Beratung kommen soll, steht u. a. vor, daß jedes Setzungsunternehmen die Form einer Aktiengesellschaft erhalten muß. Die Aktien sollen auf den Namen der Inhaber ausgestellt werden. Einmal jährlich ist ein Bericht der Verwaltungsmitglieder und der Hauptaktionäre einzureichen. Das Finanzministerium soll die Überwachung der Bilanz mit dem Unternehmen vornehmen. In der Bilanz sind auch dem Ausland stammende Einnahmen getrennt anzuführen.
Bis zu Beratungen sollen in Zukunft der Direktor, der Vertreter des Verwaltungsrats oder der Geschäftsführer zur Rechenschaft gezogen werden.
Wenn der Verfasser eines verurteilten Artikels bekannt ist, wird er in erster Linie verantwortlich gemacht, während die genannten Verlags- und Mediationsunternehmen als Helfershelfer zur Rechenschaft gezogen werden. Das Gesetz sieht auch ein Verbot für die Verbreitung gewisser französischer Zeitungen im Ausland vor. Bei Verleumdungen steht dem Kläger die Wahl zwischen dem Strafgericht und dem Zivilgericht frei.

Es war ein Torpedo — aber ein spanisches!

— London, 26. November.
Der Vortag der Nationalregierung, die Morningpost schreibt, daß der Kommandant des britischen Kreuzers „Blowen“ den angeblich torpedierten spanischen Kreuzer „Gerante“ beschuldigt habe. Er habe dabei freigesprochen, daß die Verteidigungen des Kreuzers tatsächlich von einem Torpedo gefunden. Man habe Teile dieses Torpedos gefunden. Aus dem Kaliber des Torpedos habe sich einwandfrei ergeben, daß es nur von einem spanischen Unterseeboot der Ba-See kommen könne, da nur diese Unterseeboote über Torpedos von diesem Kaliber verfügen.

Der Hafen von Malaga bombardiert

— Salamanca, 26. November.
Angestellte der Nationalregierung haben, wie verläutet, daß der Kommandant des britischen Kreuzers „Blowen“ mit großem Erfolg bombardiert. In diesem Dorf war die Zusammenkunft spanischer Streitkräfte der Baten festgestellt worden. Ein nationales Luftgeschwader hat fernere die militärischen Anlagen des Hafens von Malaga mit Bomben belegt. Es wurden zahlreiche Treffer, u. a. auch auf einem sowjetischen Transportdampfer, beobachtet.
Auch von der Madrider Front werden erfolgreiche Aktionen der nationalen Truppen gemeldet. In Verbindung mit der nationalen Artillerie wurden die marxistischen Stellungen in der Gegend des Baies de Malaga sowie der Verbindungswege zum Westufer bombardiert.

England und der Bolschewismus

— London, 26. November.
Deutschland hat auf den Münchener Parteitagen durch seine Billigung eindringlich zum Zusammenbruch aller europäischen Kräfte der Ordnung gegen den Bolschewismus aufgerufen. Es hat selber nicht aufgehört, angesichts des spanischen Bürgerkrieges auf die verhängenden Kräfte des Bolschewismus hinzuweisen. Sein neu ernannter Botschafter in London hat bei seiner Amtseinführung auch England eingeladen, am Kampf gegen den Bolschewismus teilzunehmen. Ganz von selbst stellt sich also die Frage: Wie sieht denn das heutige England, das nach mancherlei Schwankungen seine Außenpolitik erneut dem Ruf nach „Führung“ in der Kämpferstellung der europäischen Völker erhebt, zum Weltproblem der bolschewistischen Gefahr?

Berlin wir zunächst einen Blick auf die innenpolitische Lage. Zur englischen Unterklasse haben sich in einem Kommunisten oder bolschewistischen „unabhängigen Arbeiterpartei“, die Labour Party zählt unter ihren 158 Abgeordneten eigen hervortretende Kräfte und einen zahlenmäßig inwieweit, der kommunistischen Tendenzen zuneigt. Ähnliches gilt von den Gewerkschaften und Wählern. Aus dem erst kürzlich vorgeschlagenen Entwurf von kommunistischen und sozialistischen Kräften als Vorläufer zur „Volksfront“ mit Wehrheit abgelehnt worden, kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß im Laufe des spanischen Bürgerkrieges die Labour Party als Gesamtheit weitgehend radikalisiert werden ist. Immerhin — im Augenblick sieht es in England eine kommunistische Gefahr von innen her aus nicht. Das ist die Erklärung dafür, daß innerhalb der regierenden konservativen Mehrheit und angesichts der günstigen Wirtschaftslage nur eine Minderheit die Notwendigkeit einer europäischen Solidarität gegen den Bolschewismus empfindet.

Und außenpolitisch? Diesen wir zusammenfassend die letzten Phasen der Entwicklung. In den Jahren 1934/35 unterstützte London das Abkommen des französisch-spanischen Bündnisses mit Moskau und bewährte verlässliches die Teilnahme Deutschlands an einem ungeliebten „Chiffre“. Der Außenminister Eden fand in Moskau selbst freundschaftliche Worte während seiner Teilnahme und gab auch sonst keine von der deutschen abweichende Auffassung über die bolschewistische Gefahr zu erkennen. Dann kam der oben erwähnte Krieg. An der Seite der englischen Delegation in Genf trat der sowjetische Außenminister aus stärkster für Völkerverständigung, für Kollektivismus und unteilbaren Frieden ein. Wenn auch aus recht verschiedenen Gründen, waren aus dieser die „Friede von Genf“ beiden Weltmächten gemeinsam. Er ist recht unangenehm empfangene innenpolitische Entwicklung in Frankreich und vor allem die Ereignisse in Spanien schufen im Laufe der letzten Monate einen gewissen Wandel. Genie gibt es immerhin eine Reihe von Politikern und Journalisten, die eine erheblich geänderte Meinung von der Gefahr des Bolschewismus haben und ihr öffentliches Verhalten verhalten. Als Beispiel hierfür sei am abschließenden die der bemerkenswerten Artikel von Garçon in



Mannheim, 26. November.

Opfer ist Pflicht

Am kommenden Samstag und Sonntag wird bei uns im Grenzgau Baden eine Reichsblinden- sammlung für das Winterhilfswerk...

Nach hier gilt es zu zeigen, daß jeder Einzelne bereit ist, ein wirkliches Opfer für seine in Not befindlichen Volksgenossen zu bringen...

Der Verkauf beginnt am Sonntag, dem 29. November, und schließt am Samstag, dem 5. Dezember, abends mit Schlußruf ab.

Seit reichlich zur Mittagszeit des Winterhilfswerkes am kommenden Samstag und Sonntag!

Geruchsbelästigung wird nicht geduldet

Seit dem 1. Oktober haben wir im neuen Amtsbezirk Mannheim auf Grund der badiischen Verwaltungsreform bekanntlich zwei Bezirksräte...

Seitdem lagte der Bezirksrat beim Bezirksamt. Er hatte sich als erstes mit dem Gehalt eines Bezirksbeamten zu beschäftigen...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Schönheit der Vor- und Hausgärten

Der vereidete Oberbürgermeister Bed war beauftragt, aus der Fabrikstadt Mannheim auch eine Blumengarten- und Gartensiedlung zu machen...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Die Angelegenheit wurde durch den Bezirksrat an den Bezirksrat übertragen. Der Bezirksrat hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt...

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit!

Sonderstempel für die WSW-Briefmarken im Grenzgau Baden am Tage der nationalen Solidarität

Welch eine große Freude die Durchführung des WSW unseren Briefmarkensammlern gemacht hat, zeigen deutlich die zahlreichen Anfragen...

freigemachten Briefsendungen, die bei den Postämtern: Hauptpost, Baldhornstraße, Marienstraße, Seifenstraße, Robert-Wagner-Allee und Wehrfeld...

Postamt Karlsruhe, Baumeisterstraße Nr. 8



Der Verkauf beginnt am Sonntag, dem 29. November, und schließt am Samstag, dem 5. Dezember, abends mit Schlußruf ab.

Freiwillige, Vindobol, Mittelstraße, Beckenheimer Straße und Dürerstraße, erhalten auf dem Postamt II gleichfalls den Sonderstempel.

Allen Volksgenossen Gelegenheit gegeben, sich die WSW-Briefmarken zu erwerben. Es wird aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht...

In Freiburg übernimmt das Hauptpostamt die Sonderstempelung. Zur Annahme bereit sind die Postämter Unter- und Oberrieden, Herdern und Staßlingen.

Größere Bestellungen sind an die Durchführung des Winterhilfswerkes Baden, Karlsruhe, Baumeisterstraße 8 (Fernsprecher 744/47), zu richten...

Alle an anderen Postämtern eingeworfenen Poststempel haben keine Gültigkeit auf den Sonderstempel.

Bestellungen auf Briefmarken und ganze Böden von Sammlern, die ihren Vorkauf außerhalb des Grenzgaues Baden haben, müssen ausschließlich an die Durchführung Baden, Karlsruhe, Baumeisterstraße 8, gerichtet werden.

Die WSW-Tischblätter werden auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen und helfen die Briefmarken zu verkaufen.

Bekanntmachung

Zur Regelung des Marktes für Weihnachtsbäume im Jahre 1936

Verordnung des Reichsforstmeisters vom 6. November 1936

Als Bezirksbeauftragter für den Kreisbezirk der Länder Württemberg und Baden ordne ich für Baden an:

1. Die Marktregelung gilt im Land Baden nur für die Städte Mannheim und Karlsruhe.

2. Innerhalb der Städte Mannheim und Karlsruhe ist der Klein- und Einzelverkauf von Weihnachtsbäumen nur Inhabern eines „Handel-erlaubnisbescheides“ für Weihnachtsbäume gestattet.

3. Die Erlaubnisbescheide werden im Benehmen mit der Wirtschaftsgruppe Kautschuk- und Gummigüter, Wirtschaftsgruppe Süddeutsches Holz, ausgestellt.

4. Für gesunde, nachfolgende (Nicht-Tannen-) Weihnachtsbäume (Stammware) mittlerer Größe der nachfolgend genannten Größen werden die nachstehenden

Größe	Werte im Einzelverkauf (pro Baum)	W-Wert (pro Baum)	W-Wert (pro Baum)
1 bis 1 Meter	0,40	0,00	0,00
von 1 bis 2 Meter	0,80	0,00	0,00
von 2 bis 3 Meter	1,20	0,00	0,00
von 3 bis 4 Meter	1,60	0,00	0,00

Einheitspreise für Weihnachtsbäume von über 4 Meter Höhe sind nicht festzulegen.

5. Als Verkaufspreis für Weihnachtsbäume werden die im W-W. erhöhten Höchstpreise für festes (siehe Ziffer 4) festgelegt.

6. Bei Unzureichlichkeit im Weihnachtsbaummarkt wird die Einleitung des erteilten Handelsverkaufsbescheides anordnet.

7. Mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark wird bestraft, wer dieser getroffenen Regelung ungebührhaft, als Zuwiderhandlung ist auch jede Handlung oder Maßnahme anzusehen, durch die unmittelbar oder mittelbar die Vorschriften dieser Regelung umgangen werden oder umgangen werden sollen.

8. Die unter Ziffer 4, 5 und 7 genannten Bestimmungen gelten für das ganze Land Baden. Karlsruhe, den 24. November 1936.

Der Bezirksbeauftragte für den Kreisbezirk der Länder Württemberg und Baden
J. K. ges.: Oug. Landesforstmeister.

Alle öffentlichen Lehrlinge und Jungarbeiter sollen miltmachen

Reichsinnenminister zum Reichsbekämpfungskampf

Bei dem von der Reichsjugendführung gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsfront durchgeführten Reichsbekämpfungskampf 1937 werden erstmalig die in den öffentlichen Verwaltungen des Reiches, der Länder und Gemeinden beschäftigten Lehrlinge und jüngeren Angehörigen und Arbeiter in einer besonderen Gruppe „Verwaltungsbekämpfte“ zusammengefaßt.

Der Reichsinnenminister Dr. Reich hat dazu an die nachgeordneten Behörden einen Verlaß gerichtet. Er sagt darin, das hohe Ziel des Reichsbekämpfungskampfes, alle öffentlichen deutschen Volksgenossen beizubringen, und zu teilnehmender Mitarbeit an Aufbau anderer deutschen Volksgenossen zu werden, verflücht auch die in den öffentlichen Verwaltungen tätigen Lehrlinge und Arbeiter.

Die nachgeordneten Dienststellen haben alle Lehrlinge und jüngeren Arbeiter und Angehörigen auf die außerordentliche Bedeutung des Bekämpfungskampfes hinzuwirken und zur Teilnahme an diesem anzuregen. Sowie erforderlich, ist

6 Verkehrsunfälle an einem Tage!

Durch Unvorsichtigkeit und Nichtachtung der Verkehrsregeln haben sich gestern hier wieder sechs Verkehrsunfälle ereignet, wobei drei Personen verletzt wurden.

Der erste Unfall ereignete sich am frühen Morgen in der Hauptstraße. Ein 18-jähriger Junge fuhr auf dem Rad über die Straße, als ein Lastwagen vorüberfuhr.

Der zweite Unfall ereignete sich am frühen Nachmittag in der Hauptstraße. Ein 25-jähriger Mann fuhr auf dem Rad über die Straße, als ein Lastwagen vorüberfuhr.

Der dritte Unfall ereignete sich am frühen Abend in der Hauptstraße. Ein 30-jähriger Mann fuhr auf dem Rad über die Straße, als ein Lastwagen vorüberfuhr.

... und das freut uns auch

... daß ein einfacher Arbeiter dem Winterhilfswerke von seinem ersten Wochenlohn den Betrag von 2 Mark übergab, nachdem er lange Zeit hindurch arbeitslos gewesen war und nun endlich wieder Arbeit gefunden hatte.

... daß in einer kleinen Fabrik die Belegschaft hauptsächlich eine Lederfabrik ist und den Lohn dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellt.

... daß die Arbeitsmänner eines badiischen Arbeitelagers dreimal wöchentlich auf ihre Belegschaften verteilt haben und so dem Winterhilfswerke zum Entlopfen zur Verfügung stellen.

... daß eine Hausangestellte ein volles Monatslohn dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellt.

... daß bei der letzten Straßenreinigung viele Volksgenossen es nicht beim Kauf eines einzelnen Kessels beließen, sondern zwei oder gar mehrere abkauften.

... daß bei der Sammlung der deutschen Arbeitsfront einzelne Hausbesitzer von begüterten Kandidaten gerabesert wurden.

... daß eine einfache Frau im Rheinlande 15000 Mark in 10-Pfennigböden für das WSW sammelte.

Das alles sind Zeichen echter Hilfsbereitschaft und wahren nationalsozialistischen Opfergeistes.

Basar und Tombola

„Das ist rühmlicher für einen Deutschen, als rein deutsch sprechen und schreiben.“ (Friedrich der Große, 1763.)

So ist jetzt überall zu sehen. Es ist die Zeit der Wohlthaten und Weihnachtsmärkten, auf die viel guter Wille und Fleiß zahlreicher deutscher Frauen und Männer verwendet wird.

Der Basar und die Tombola sind zwei der beliebtesten Veranstaltungen. Sie sind nicht nur eine gute Gelegenheit, um den Winterhilfswerk zu unterstützen, sondern auch eine gute Gelegenheit, um sich zu unterhalten.

Die Tombola ist eine Lotterie, bei der die Teilnehmer um Preise spielen. Die Preise sind sehr attraktiv und die Teilnahme ist kostenlos.

Der Basar ist ein Markt, bei dem die Teilnehmer ihre Waren verkaufen. Die Waren sind sehr vielfältig und die Preise sind sehr günstig.

Die Veranstaltungen sind sehr erfolgreich und haben viel Geld für den Winterhilfswerk eingenommen. Dies ist ein Beweis für die Hilfsbereitschaft der deutschen Bevölkerung.

Die Veranstaltungen sind ein Beispiel für die nationalsozialistische Arbeitsethik. Sie zeigen, dass die deutsche Bevölkerung bereit ist, Opfer zu bringen, um die Nation zu unterstützen.

Erhöhte Frachten in der Rheinschifffahrt

Der Schiffsverkehr der Rheinschiffahrt...

Die Erhöhten Frachten in der Rheinschiffahrt...

Die Erhöhten Frachten in der Rheinschiffahrt...

Die Erhöhten Frachten in der Rheinschiffahrt...

Die Erhöhten Frachten in der Rheinschiffahrt...

Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwarzkopff

Die Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwarzkopff...

Die Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwarzkopff...

Die Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwarzkopff...

Die Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwarzkopff...

Die Berliner Maschinenbau AG. vorm. L. Schwarzkopff...

Leichte Befestigung

Kurssteigerungen / Kleine Umsätze / Aktien und Renten freundlich

Rheinschiffahrt: Preisrückgang

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Die Rheinschiffahrt zeigt einen Preisrückgang...

Waren und Märkte

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Die Waren- und Märkte...

Geld- und Devisenmarkt

Dollar etwas schwächer

Der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt...

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Table with 2 columns: Date, Price/Value

Die „todlicheren“ Tipse

* Frankfurt a. M., 26. Nov. Das Frankfurter Landgericht hatte sich zu Anfang d. J. mit einem aufsehenerregenden Prozeß zu befassen. In Frage lagte hatten sich wegen Betruges, wegen Betruges gegen das Kennzeichenrecht und auch wegen Verletzung zu verantworten; sie gaben britischen Personen Tipse für in- und ausländische Pferdebesitzer, ohne kennzeichnerische Buchstaben zu sein.

Die Tipse, die man sich auf bezahlte sich, wurden als „todlicher“ bezeichnet und in den Vertriebs, die auf ein solches Pferd liefen, der Glaube erweckt, daß es sich um eine gewissen, bringende Kapitalanlage handle.

Das Täuschungsgebiet der Tipse erzielte sich nicht nur auf Frankfurt a. M., ihre Mitglieder konnten keine Kosten und Mühen auch andere große Städte, in denen sie ihre „Wirtschaftszentren“ hatten. Einmalige Angelegenheiten wurden zu Gefängnisstrafen von 1½ bis 2½ Jahren, Ehrenrechtsverlust und erheblichen Geldstrafen verurteilt. Nur der Richter Gustav Kollmer hatte das Urteil durch Revision angefochten. Dem Reichsgericht in Leipzig gegen ihn getroffenen Entscheidungen nicht ganz zweifelhaft. Das Urteil gegen Kollmer wurde daher aufgehoben werden. Diese Aufhebung wirkte sich gleichzeitig auf drei weitere Angelegenheiten, die keine Revision eingeleitet hatten, aus. Das Landgericht Frankfurt wird also in Kürze gegen diese vier Angelegenheiten noch einmal zu verhandeln haben.

Sum kommenden 1. Dezember...

Umformung des Schlafwagenbetriebs der Mitropa

Bau „gemischter“ Schlafwagen 1., 2. und 3. Klasse — Verbesserungen in der zweiten und dritten Klasse — Einbeziehung verkehrsärmerer Strecken

In dem Bestreben der Reichsbahn und der ihr gleichgeordneten Einrichtungen, ständig mit den Erfordernissen der Zeit zu gehen und für Verbesserungen zu sorgen und Voraussetzungen für den Ausbau zu schaffen, steht für den 1. Dezember eine wichtige Umformung im Schlafwagenbetrieb der Mitropa bevor, die grundlegend für kommende Entwicklungen werden kann. Die Mitropa wird Wagen in den Dienst stellen, in denen erstmals

alle drei Klassen in einem Fahrzeug vereinigt sind. Sie bringt Schlafwagen 1./2./3. Klasse heraus, eine Schöpfung, die alle Verbesserungen der jüngsten Zeit in sich vereinigen wird und durch die Zusammenfassung die Unterbringung zwischen Schlafwagen (1./2. Klasse) und Piegewagen (3. Klasse) beizubringen wird.

Die Mitropa folgt mit dem Bau solcher gemischten Schlafwagen eigenartig legem Endes nur einem längst fälligen Gebot heutiger Zeiten und einem Gebot der eigenen Wirtschaftlichkeit. Die Reichsbahn kennt die Wagen mit den vereinigten drei Klassen schon längst, ohne daß sie die Benutzer in die ganze Freiheit, warum soll das nicht auch beim Schlafwagen möglich sein?

Diese Wagen mit allen drei Klassen werden zu Zeiten geringerer Verkehrs oder auf Linien geringeren Verkehrsstandes eingesetzt und ersparen die Mißführung von Spezialwagen, die alle drei Klassen beinhalten.

Diese Wagen mit allen drei Klassen sind bei der Reichsbahn die RWG-Wagen, denen nach ihrer Abgabe noch die Zusatzklasse 4 angehängt wird. Die bisherigen „Piegewagen“ der Mitropa, also die Schlafwagen 3. Klasse, stehen seither RWG 4, danach können angenommen werden, daß die grundlegenden Änderungen zum Schlafwagen RWG 4 beizubringen werden. Die Unterbringung dieser Wagen ist gegenüber der 3. Klasse aufgeteilt, die eine Hälfte bekommt, während die 1. und 2. Klasse in die andere Hälfte teilen müssen, also wieder wie beim Reichsbahnwagen aus.

Brief aus Wiesloch

Die aus den Plänen ersichtlich ist, veranlaßt am Sonntag die hiesige Sängerkorps in Wiesloch ein Konzert, an dem alle Geliebten der Stadt mitwirken. Als Solisten wurden Herr Hans Hubl, Mannheim (Bariton), und Musiklehrer Karl Schmitt, Wiesloch, gewonnen. Die Schenkung des Konzerts hat Musiklehrer Fritz Bach.

Das Ehrenbuch der Stadt Wiesloch, das durch seine besondere würdige Aufmachung sehr ansehnlich wirkt und die Namen der im Weltkrieg gefallenen, vermißten oder an den Kriegsfolgen schwer Verwundeten enthält, ist fertiggestellt und liegt im Rathaus zur Einsicht aus.

Das Reich der silbernen Hochzeit konnten vier Arbeiter Josef Wagner und Frau Ullrich, die Eheleute Johann Krause und Frau begeben.

Die hiesige Sängerkorps... (Text continues with details about the concert and other local events)

Ehren- u. Abschiedsabend WILLI MARTINI

Freitag, den 27. Nov. 1939

spielt u. singt seine schönsten Lieder

im *Korrenkascheu*

Tisch-Vorbestellungen erbeten - FERNSPRECHER 23151

TANZSCHULE STÜNDEBECK

Samstag, den 28. November 1939 der große STÜNDEBECK-BALL

in der „HARMONIE“

Lehrertanz 1. Dezember - Dienstverpflichtete

Graphologie

R. Buttke, Charakterologe, O. 4, 1 Treppe (Kunst)

Beratung in Berufs-, Ehe- u. Existenzfragen

Sprechstunden 1-8

Tappiche

Farber Kramer, Tel. 44 13

Was

in bekannter Ausführung nur beim Amer.-Photo

Kohlen

A. Curth, Braustraße 14, Fernsprecher 327 20

Paß-Bilder

in bekannter Ausführung nur beim Amer.-Photo

Küchenwaagen

Fleischhackmaschinen
Kaffeemöhlen
Bügeleisen
Wärmflaschen
Adolf Pfeiffer K. 1.4

Nieder enttäuscht!

Worum versuchen Sie denn immer neue Herdgeräte, wo Sie doch mit Nicco zufrieden waren? Wenn Sie es dennoch gebrauchen, haben Sie Freude an Ihren Herd und sind stolz darauf. Nehmen Sie aber Nicco flüssig, es nutzt schnell, angenehm und sparsam!

Einmaliges Gastspiel des hervorragenden Tänzers Walter Saxer zürich

Tänze klassischer, mimischer und grotesker Art

Zeitungs-Anzeige

ist das beste u. billigste Werbemittel

Kleine Anzeigen

Annahmestunde für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Jungfrau Kaufmann

mit flatter Handschrift und technischem Verständnis für Kartenzen etc. sowie hübsche Diktionistin

Rundfunk-Monteur

in Reparaturwerk von Rundfunkgeräten besonders, leicht gefällig, Angewandte mit Sonderabteilungen, Schweißwerk und Schweißarbeiten.

Stellengesuche

Quantität geeigneter Krankenpflegerin

Kaufgesuche

Flügel

Harmonium

Beteiligungen

Tätige Beteiligung

Immobilien

Wohnhaus

Rentenhaus

Scubert, Immobil., U 4, 4

Automarkt

Selbstfahrer

Auto-Hasler

Leih-Wagen

Vermischtes

Basstasche

Nüchkorb

Bratschale

Schiedmayer-Piano

Zündapp

Ohnesorg

Teppich

Brym

Verkäufe

Schmid's Nürnberger Lebkuchen

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen

Was noch fehlt in Ihrem Heim

Senking-Gasherde

Doppler

Jede Anzeige in die NMZ

Vermietungen

Mähmaschinen

Herren-Damen- und Kinder-Fahrräder

Endres Neckaran

Radio-Pilz

3-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

Immobilien

Einfamilien-Villa

Einzelhaus

Haus-Einfahrt

Hotel Restaurant

Automarkt

Ford

Verkauf

Nüchkorb

Bratschale

Schiedmayer-Piano

Zündapp

Ohnesorg

Teppich

Brym

Verkäufe

Schmid's Nürnberger Lebkuchen

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen

Was noch fehlt in Ihrem Heim

Senking-Gasherde

Doppler

Jede Anzeige in die NMZ

Vermietungen

Verkäufe

Schmid's Nürnberger Lebkuchen

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen

Was noch fehlt in Ihrem Heim

Senking-Gasherde

Doppler

Jede Anzeige in die NMZ

Vermietungen

Immobilien

Einfamilien-Villa

Einzelhaus

Haus-Einfahrt

Hotel Restaurant

Immobilien

Einfamilien-Villa

Einzelhaus

Haus-Einfahrt

Hotel Restaurant

Automarkt

Ford

Verkauf

Nüchkorb

Bratschale

Schiedmayer-Piano

Zündapp

Ohnesorg

Teppich

Brym

Verkäufe

Schmid's Nürnberger Lebkuchen

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen

Was noch fehlt in Ihrem Heim

Senking-Gasherde

Doppler

Jede Anzeige in die NMZ

Vermietungen

Verkäufe

Schmid's Nürnberger Lebkuchen

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen

Was noch fehlt in Ihrem Heim

Senking-Gasherde

Doppler

Jede Anzeige in die NMZ

Vermietungen

Immobilien

Einfamilien-Villa

Einzelhaus

Haus-Einfahrt

Hotel Restaurant